

Kanada Reise der Schuhplattlergruppe Kohlrösl-Buam Gitschtal
Oktober/November 2004

Tagebuch

22.10.04

Treffpunkt um 04:45 vor dem Kindergarten in Weißbriach! Nachdem alle vollzählig sind, steigen wir in den „Wastian-Bus“ ein und werden von Hermann Astner nach Salzburg zum Flughafen gebracht. Für das leibliche Wohl während der Busfahrt sorgt die „Gundi“. Am Flughafen steigen wir in eine Maschine der Tyrolean Airways (Austrian Arrows). In Frankfurt heil angekommen wird erst mal richtig Mittag gegessen (Hühnchen). Danach folgt ein 10 Stunden langer Flug (8 Stunden Zeitverschiebung nach hinten) mit der Air Canada nach Calgary. Im Flugzeug gibt es 2 Mahlzeiten – eine davon: Hühnchen! Die Langeweile während des Fluges wird durch Kartenspielen überbrückt. Ankunft in Calgary am 22.10.04 um ca. 17:00 Ortszeit. Mit dem Bus geht es dann ins Hotel „Holiday Inn“. Nach einigen Bieren an der Hotelbar und der Klärung des Problems Trinkgeld (Tip) gehen wir, wie sich später herausstellt leider viel zu Früh, schlafen. Die meisten unserer Leute sind bereits um 3:00 wieder munter (Jet-Lag).

23.10.04

Tagwache um 7:15, anschließend um 7:30 Frühstück vom Feinsten. Um 9:00 Abfahrt mit dem Bus zu einer Huttererkolonie wo wir interessantes in Punkto gemeinschaftliches Arbeiten, Wohnen, usw. sehen. Für den Armin hätten wir dort längst Arbeit bis zur Pension: mit Ballenwickeln! Mittagessen bekommen wir auch in dieser Kolonie. Von den Leitungen im Heizraum (wie überall in dieser Kolonie) kann man essen, so sauber ist es dort! Danach fahren wir wieder mit dem Bus ins Hotel. Am Abend dann Aufbruch in den Österreicher Club auf ein paar Bierchen. Ewald muss seine Harmonika umsonst mitschleppen da wir nicht platteln müssen – unser Beileid! Das Abendessen nehmen wir in einem Lokal namens „Bussard“ zu uns. Anschließend in die Disco „Cowboys“ wo wir den „Schütteldrink“ genießen. Und nach ausreichendem „Jauzbichilan-Kontakt“ im Durchschnitt um 3:30 wackelnd in Richtung Hotel. Die Ohren sind so taub als hätte man Ohropax und Schallschutzkopfhörer aufgesetzt. So gut wie nach dieser nacht schliefen wir nur selten.

24.10.04

Tagwache um 7:15 und wieder zum reichlich gedeckten Frühstückstisch, wo wir unsere Erlebnisse mit Schütteldrink usw. erst einmal in aller Ruhe verarbeiten müssen – die Ohren bessern sich langsam wieder. Um 9:00 auschecken aus dem Hotel und mit dem Bus nach Lake Louise. Der Busfahrer (Dug), der uns fährt, hat seinen Führerschein offensichtlich gewonnen oder am Schwarzmarkt gekauft. Bei den Schaltvorgängen in den unteren Gangbereichen fällt man sehr leicht vom Sitz! Deshalb traut sich kein Mensch einzuschlafen. Aber kein Nachteil wo nicht auch ein Vorteil – die Zähne der Zahnräder sind immer sauber! Am Abend checken wir im Hotel „Banff International“ und um 18:45 geht's zum Abendessen. Ewald muss leider aufgrund seiner anhaltenden Halsschmerzen den Großteil der Woche Tee trinken. Zum Essen gibt es Steak und „Rippilan“! Der Gitschtaler Bürgermeister Günther Sattlegger zahlt eine komplette Getränkeunde – herzlichen Dank dafür! Danach geht's zu einem ehemaligen Österreicher namens Treutler, der offensichtlich Millionär ist! Das, was er als Fernseher hat, nennt man bei uns „Cineplexx“! Wir genießen dort einige Bierchen, dann noch in die Stadt auf eines, danach freuen wir uns schon aufs Hotel, da sich die Müdigkeit bemerkbar machte.

25.10.04

Nüchtern und ausgeschlafen sitzen wir um 07:30 schon wieder beim Frühstückstisch – um 9:00 schon wieder auschecken aus dem Hotel und mit dem Bus zum Flughafen in Calgary, wo wir unseren Flug nach Victoria antreten. Der dauert nur ungefähr 1 Stunde, aber schon wieder eine Stunde Zeitverschiebung, also insgesamt 9 Stunden bis in die Heimat. Dann in den Bus hinein (neuer Busfahrer „Bob“ – der fährt auch besser) und eine Stadtrundfahrt durch Victoria, anschließend einchecken im Hotel. Danach gehen wir in einen Club essen, wo auch schuhgeplattelt wird. Die Kohlrösl-Buam führen den „Winkler Lois Plattler“ und den „Chicken-Plattler“ vor! So einen trockenen Auftritt hatte unsere Schuhplattlergruppe noch nie – in der gesamten Karriere. Den Saft zur Minderung des Durstes mussten wir selbst aus der Küche, in Form von Sirup fladern und verdünnen! Danach hinein in ein

Gasthaus und die Pitcher der Reihe nach hinunter. Ohne Durst, aber mit einem festen Rausch wieder zurück ins Hotel, wo wir uns schlafen legen.

26.10.04

Nach dem Aufstehen folgt um 7:30 das Frühstück und wieder einmal auschecken aus dem Hotel. Mittlerweile sind wir darin schon richtige Routiniers. Mit dem Bus fahren wir dann nach Victoria zum Whale Watching (Wale schauen). Nach dem Unterschreiben, dass wir vielleicht nie wieder an Land zurückkehren werden, fahren wir mit so einem 50 Mann Boot hinaus aufs Meer, um Wale zu sehen – was uns auch wirklich gelungen ist! Vor dem zurückfahren an Land haben wir noch Seelöwen auf einer Insel bewundert (mehr mit der Nase als mit den Augen). Unsere Begleiterinnen hießen Erin und Chelsea. Danach wieder mit 50 km/h zurück an Land. Mit dem Bus geht's weiter an einem Lachs-laichfluss vorbei wo wir tote Lachse sehen – und riechen – konnten, wie wir sie später am Abend essen sollten. Die Busfahrt geht weiter. Während einer Kaffeepause dann die „Rasierklingenaffäre“. Aber es geht weiter mit dem Bus nach Parksville, wo wir in unsere neuen Unterkünfte (Hütten) einziehen. Am Abend dann das vor angekündigte Lachsessen anschließend ein paar Bierchen und um 23:00 ist schon wieder Sperrstunde, was uns – da es rundherum nur Wildnis gibt – zum Schlafengehen einlädt.

27.10.04

Wie üblich, aufstehen und Frühstücken. Anschließend geht die Fahrt zu einer „Ziegenalm“ (bzw. Ziegendach). Weil die Ziegen auf einem Kaufhausdach leben. Die Weiterfahrt führt uns in einen Wald, wo man vor lauter überdimensionalen Bäumen keinen Wald mehr erkennen kann – sehenswert! Dann Fahrt nach Tofino, wo wir auch das Mittagessen (wieder einmal Sandwich) einnehmen. Anschließend fahren wir zum Strand. An welchem auch eine (relativ) große „Palme“ steht, die natürlich fotografiert werden musste! Der Bus fährt uns danach wieder zurück in unsere Unterkunft nach Parksville. Da gibt es dann auch Abendessen um 19:30. Danach wird der superschöne Tag und der Sieg der „Red Sox“ mit einigen Pitchers Bier gefeiert. Und schon wieder um 23:00 Sperrstunde!

28.10.04

Tagwache um 7:00, anschließend Frühstück und auschecken aus unseren „Almhütten“. Um 9:00 Abfahrt mit dem Bus auf die Fähre nach Nananomi. Mit der Fähre dann in einer Stunde nach West Vancouver und anschließend Elch-Essen bei einem Österreicher. Die im Haus integrierte Wildbeschau lassen wir uns natürlich nicht entgehen. Nach dem Essen geht's nach Fort Langley zu einem Indianermuseum, wo wir Fassbinder lernten. Danach wieder einchecken im neuen Hotel in Vancouver. Anschließend Abendessen in der Stadt und Genuss von einigen „Kokanees“! Auf dem Heimweg in das Hotel machten wir mit Mausgequietsche auf uns aufmerksam. Einer aus unserer Gruppe musste sich von einem Mädchen den Wortlaut „Do you know what a gun is?“ anhören...! Die Reaktion „I am from Austria“ hat sie noch einmal gelten lassen und die „gun“ stecken gelassen! Beim Heimgehen hat sich der „Winkler“ verirrt und das 10 Minuten entfernte Hotel erst in etwa 1,5 Stunden erreicht. Anschließend in den wohlverdienten Schlaf.

29.10.04

Aufstehen und Frühstück wie gewohnt, danach Rundgang durch Chinatown. Danach war man satt, auch wenn man nichts gegessen hat. Anschließend Besuch des Vancouver Aquariums mit Delphin-Show. Wassertiere, Fische, Schlangen, Vögel... sahen wir dort. Mit dem Bus weiter, bei einigen Totempfählen (Totems) vorbei, in einen „Hängebrückenpark“. Da es ein bisschen nieselte, bekamen wir supermoderne Regenhäute gratis zum Anziehen. Am Nachmittag hatten wir etwas Zeit im Hotel zum Anziehen der Plattleruniform, anschließend gab es Essen im Österreicherclub in Richmond, wo auch geplattelt wurde. Diesmal war der Auftritt keineswegs „trocken“. Bei der Heimfahrt machten einige von uns die Erfahrung, wie es ist, wenn man durch einen „Kobas“ (Kräutergarten) fährt. Unser Obmann ist dann auf dem Hotel-Klo eingeschlafen (bis in der Früh) und der Gachile war leider auch zu angeheitert, um davon ein Foto zu machen. Der „Spiegel“ zum schlafen war diesmal auch hoch genug, um bis in der Früh des nächsten Tages nicht munter zu werden.

30.10.04

Aufstehen um 07:30 (früher lieben es gewisse Umstände nicht zu) – anschließend Frühstück und zu Fuß zum Hafen. Mit einem Miniboot ans andere Ufer des Meeres, wo wir etwas Zeit hatten zum Einkaufen... Dann mit einem Boot hinaus aufs Meer und Essen, musizieren und trinken am Schiff!

Dann wieder mit einem Minigondoliere zurück aufs Festland und den restlichen Nachmittag zur freien Verfügung, was wir natürlich sofort nützten, um ein Westernfoto von uns machen zu lassen. Etwas „Dollarverbrauchen“ noch in der Stadt. Um 19:00 dann Abmarsch zum Abschlussabendessen (Steak vom Feinsten). Da Halloween war hatten wir keine Mühe, haufenweise berauschte Teenies in der Stadt mit Schulbussen unterwegs zu sehen. Anschließend endlos langes suchen eines Lokales, in dem man auch noch hineinkommt, und Verzehr einiger Pitchers. Die Winterzeitumstellung (1h retour) muss auch noch bewältigt werden. Nachdem auch dieses Lokal seine Pforten schließt, sind wir wieder dazu aufgefordert, die restliche Nacht schlafend im Hotel zu verbringen.

31.10.04

Mit Aufstehen um 07:30 und anschließendem Frühstück beginnen wir den letzten Tag in Kanada. Am Vormittag noch etwas Zeit um Souvenirs einzukaufen, anschließend mit dem Bus zum Flughafen. Der 10 Stunden Flug (diesmal mit einer viel engeren Lufthansa Maschine) vergeht dann gefühlsmäßig doch etwas schneller als der Hinflug! 2 Essen (davon ein Frühstück) nehmen wir wieder an Bord ein. Nach der Landung in Frankfurt warten wir wieder auf unseren Flieger nach Salzburg. In Salzburg werden wir dann vom neuen Bus des Busunternehmens „Wastian“, diesmal mit Chauffeur Otto Fröse, abgeholt. Mit Getränken während der Fahrt versorgt uns wie gewohnt die „Gundi“! Nur den „Schüttel-drink“ kann sie uns bedauerlicherweise nicht anbieten. Rückkehr dann in Weißbriach am 1.11.04 um 18:00

Zusammenfassung:

Wunderschöne 11 Tage in Kanada, die wir sicher nie vergessen werden. Herzlichen Dank für die Möglichkeit, an dieser Reise teilzunehmen, an den MGV Weißbriach – im Namen der Schuhplattlergruppe Kohlrösl-Buam Gitschtal.

Die Reisegruppe: Markus Oberreßl, Roland Seppeler, Wolfgang Presslauer, Andreas Kilzer, Christian Gratzler, Ewald Holzfeind und Thomas Gratzler.

St. Lorenzen / Gitschtal im November 2004